

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1849**

60 (28.7.1849)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 60.

Samstag den 28. Juli

1849.

**Verordnung.**

Die Herbeiholung von Fourage und sonstigen Lebensmitteln betreffend.

N<sup>o</sup>. 17,759. Nach einem Armeebefehl Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen vom 18. d. M. haben die Truppentheile zur Vermeidung der Vorspannlasten die Herbeiholung von Fourage und sonstigen Lebensmitteln soweit als thunlich mit den Dienstgespannen zu besorgen und in den dahin einschlagenden Fällen nur die Stellung der Wagen von den Gemeinden zu requiriren. Dieses ist in Bälde den Gemeinden zu eröffnen und auch in die Localblätter aufzunehmen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorstehende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Müller.

**Bekanntmachung.**

Die Betheiligung der Advocaten und Schriftverfasser an hochverrätherischen Unternehmungen betr.

N<sup>o</sup>. 8671. Plenum. In Gemäßheit eines Erlasses des Großherzoglichen Justiz-Ministeriums vom 2. d. M. N<sup>o</sup>. 6224 werden

Obergerichts-Advocat Lorenz Brentano von Mannheim,  
" " Heinrich Kreidler von Tauberbischofsheim,  
" " Damian Junghans von Mosbach und

Schriftverfasser, Rechtspract. Jakob Lattner von da,  
wegen ihrer Betheiligung an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen von der Advocatur suspendirt und ihre Vollmachten als erloschen erklärt.

Mannheim, den 17. Juli 1849.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Untertheinkreises.

v. Reitenacker.

**Schuldienstinrichten.**

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Freioldsheim, Amts Gernsbach, ist dem Hauptlehrer Casar Eller zu Bubenbach, Amts Hüfingen, übertragen worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Neusäßel, Amts Bühl, ist dem Schulverwalter Weigel zu Freioldsheim übertragen worden.

Zu dem Ausschreiben des Schul- und Chorregentendienstes zu Eschbach, Amts Stauf, wird nachträglich bemerkt, daß auch der Merdendienst damit verbunden ist.

Die mit einem festen Gehalte von 135 fl. und einem Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind und dem Vorsängerdienste, sammt den davon abhängigen

Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der ihr. Gemeinde Siffigheim, Synagogenbezirks Merchingen, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen mittelst des betreffenden Bezirks-Rabbinats bei der Bezirks-synagoge Merchingen sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

#### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bühl. (Fahndung.) No. 23063. Den unten beschriebenen Bürger und Ackermann Alois Birnbreier in Steinbach, welcher dahier wegen Tödtung in Untersuchung steht, sich aber flüchtig gemacht hat, bittet man im Betretungsfalle zu verhaften und wohlverwahrt anher einzuliefern.

Bühl, den 24. Juli 1849.

Großh. Bezirksamt.

Reinhard.

Ungefähres Signalement. Alter: 42 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: untersezt; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: blaß, leidend; Haare: braun; Nase: ziemlich stark und gebogen; Mund: ziemlich groß; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: etwas hervorragende Wangenknochen und eingefallenes Gesicht. Kleidung: vermuthlich von blauem wollenem Tuche, wie bei den hauptsächlich Feld- und Rebbau treibenden Bewohnern der Landstädtchen dieser Gegend üblich.

Eugen. (Fahndung.) No. 12654. Georg Engeher von Ippingen, welcher seit einiger Zeit wegen Raubs dahier inhaft und bereits zu einer fünfjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute Nacht aus seiner Zelle mittelst gewaltsamen Ausbruchs entflohen. Wir ersuchen daher die Behörden, auf diesen Verbrecher, dessen Signalement wir beiläufig anführen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher transportiren zu lassen.

Eugen, den 18. Juli 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Signalement. Alter: 38 Jahre; Größe: 5' 7 bis 8"; Statur: besetzt; Haare: blond;

Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: groß; Kinn: rund; Bart: blonden Backenbart; Gesicht: oval; Farbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Bruchsal. (Fahndung.) No. 20858. Am 20. Juni d. J. wurde bei Anwesenheit der Freischaaren in Langenbrücken dem Ochsenwirth Eberhardt von dort das unten beschriebene Pferd gewaltsam weggenommen, und soll einem Anführer, Namens W. Knöri von Lahr, zum Gebrauche übergeben worden sein; was wir zum Zweck der Fahndung hiemit bekannt machen.

Das Pferd ist ein Apfelschimmel und 15 Faust hoch, 7—8 Jahre alt, trägt sich vornen etwas nieder, und hat einen Werth von wenigstens 165 fl.

Dasselbe trug einen braun lebernen englischen Sattel und eine einfache Trense, im Werthe zusammen von 10 fl.

Bruchsal, den 17. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Würth.

Bühl. (Fahndung.) No. 23062. Den unten signalisirten Ferdinand Maier von Altschweier, welcher dahier wegen Tödtung in Untersuchung steht, sich aber flüchtig gemacht hat, bittet man im Betretungsfalle zu verhaften und wohlverwahrt anher einzuliefern.

Bühl, den 24. Juli 1849.

Großh. Bezirksamt.

Reinhard.

Signalement. Alter: 32 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: schlank; Gesichtsforn: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Augenbraunen: braun; Augen: vermuthlich blau; Nase: etwas gebogen; Mund: mittelmäßig; Zähne: gut; Bart: schwach; Kinn: rund.

Er trug gewöhnlich blau tuchene Hosen, blau tuchene Weste, entweder einen blau tuchenen kurzen Tschoben mit kleinen Metallknöpfen oder einen blau tuchenen langen Rock mit übersponnenen Knöpfen und stehendem Kragen.

[1] Kork. (Aufforderung und Fahndung.) No. 6849. Der practische Arzt Karl Hönig zu Willstätt ist beschuldigt, an hochverrätherischen Unternehmungen Theil genommen zu haben.

Da derselbe in das Ausland sich begeben hat, wird er hiemit aufgefordert, sich um so gewisser binnen drei Wochen dahier einzufinden, und auf die gegen ihn vorliegenden Anschuldigungen

gen sich zu erklären, als sonst gegen ihn nach Actenlage weiter verfahren werden müßte.

Zugleich ersuchen wir alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf ihn zu fahnden und denselben im Betretungsfalle anher vorzuführen, zu welchem Zweck dessen Personbeschreibung beifolgt.

Kork, den 21. Juli 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Bodmann.

Personbeschreibung. Größe: 5' 6"; Alter: 38 Jahre; Statur: stark; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: grau; Stirne: frei; Nase: spiz; Kinn: rund; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Bart: blond; besondere Kennzeichen: keine.

[1] Baden. (Aufforderung und Fahndung.) No. 13239. Folgende hiesige Individuen, als:

- 1) Anwalt Christoph Wolff, Civilcommissär der sog. provisorischen Regierung und Mitglied der constituirenden Versammlung,
- 2) Dr. Georg Muhl, Redacteur der Mittelrheinischen Zeitung,
- 3) Sternemwirth Carl Göhringer,
- 4) Schuhmachermeister Anton Hippmann,
- 5) Schreinermeister Georg Müller,
- 6) Maler Joh. Baptist Heinesetter,
- 7) Schauspieler B. Heisser,
- 8) Zimmergeselle Georg Fischer,
- 9) Schuhmacher Friedrich Häußler,
- 10) Tagelöhner Johann Schausler und
- 11) Metzger Kaver Lorenz

sind der Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen vom Monat Mai d. J. beschuldigt, und haben sich auf flüchtigen Fuß gesetzt. Sie werden daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigens nach Actenlage gegen sie erkannt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Militär- und Civilbehörden, auf dieselben zu fahnden, und sie im Betretungsfalle hierher abliefern zu lassen.

Baden, den 22. Juli 1849.

Großh. Bezirksamt.

Pforzheim. (Aufforderung.) Christoph Herre, G. H. Diez, Joseph Herrmann, Alexander Wolf, Rechtsanwält Schlemmer, Graveur Reichert, sämtlich von Pforzheim, Schullehrer Dörner von Kieselbronn und Lammwirth Ruf von Huchensfeld, gegen welche als Betheiligte bei der Mai-Revolution Untersuchung eingeleitet ist, werden hiermit aufgefordert, sich

längstens binnen 21 Tagen bei unterzeichnetem Oberamt zu stellen und sich über das ihnen zur Last fallende Vergehen zu verantworten, widrigensfalls nach Lage der Acten das Weitere gegen sie verfügt werden soll.

Pforzheim, den 20. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Diez.

Ettlingen. (Ansuchen.) No. 14750. Dem Soldaten Thomas Kreis von Wöschbach ist ein Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises zu eröffnen. Der jetzige Aufenthalt desselben ist unbekannt.

Es werden die Behörden ersucht, den Thomas Kreis, wenn er sich betreten läßt, mit Lauspaß anher zu weisen und uns hievon zu benachrichtigen.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 9"; Statur: stark und uutersezt; Haare: blond; Augen: blau; Stirne: breit; Nase: gewöhnlich; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: keinen; besondere Kennzeichen: keine.

Ettlingen, den 20. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Kork. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 6867. In Untersuchungssachen gegen Johann Erhardt von Legelsburs wegen Tödtung. Da Johann Erhardt von Legelsburs sich heute dahier gestellt hat, so wird unsere Fahndung auf denselben zurückgenommen.

Kork, den 23. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

[2] Billingen. (Fahndung.) No. 13285. Hauptmann Göler ist als Commandant der 7ten Compagnie des zweiten Großh. Badischen Linien-Infanterie-Regiments eines an der Salinencasse Dürheim verübten Betruges im Betrage von 200 fl. beschuldigt, und hat sich flüchtig gemacht.

Die Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle ihn anher einzuliefern.

Billingen, den 19. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Blattmann.

[3] Kork. (Fahndung.) No. 5855. Gegen den Theilungs-Commissär Maximilian Frech von Kork haben wir wegen Hochverraths Untersuchung eingeleitet, und ersuchen, da Frech auf flüchtigem Fuß sich befindet, sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben

zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefen.

Behufs dessen fügen wir den Personbeschreibung bei.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

Personbeschreibung. Alter: 36 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: stark; Haare: schwarz; Augen: braun; Stirne: nieder; Nase: stumpf; Mund: proportionirt; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: schwarz (Hambacher); besondere Kennzeichen: trägt eine Brille.

[3] Kork. (Fahndung.) No. 5854. Gegen den praktischen Arzt Ludwig Kuchling zu Stadt Kehl haben wir wegen dessen Bethelligung an den hochverrätherischen Unternehmungen seit 11. Mai d. J. Untersuchung eingeleitet.

Derfelbe befindet sich auf der Flucht, daher wir sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersuchen, auf ihn zu fahnden und im Betretungsfalle ihn anher einzuliefen. Zu diesem Zwecke fügen wir dessen Personalbeschreibung hier bei.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

Personbeschreibung. Alter: 42 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: stark; Haare: braun; Augen: grau; Stirne: hoch; Nase: gebogen; Mund: proportionirt; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut; Bart: keinen; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: trägt eine Brille.

[3] Bruchsal. (Die Verabreichung der Staatskassen betreffend.) No. 20195. Vor dem Zurückweichen der Empörer hat am 24. v. M. der sogenannte Civilcommissär Dänzer von Odenheim die Kasse der Großh. Oberginnemerei dahier beraubt, und sich mit dem Vorrathe von 223 fl. 48 kr. flüchtig gemacht.

Wir bitten hiernach sämtliche Civil- und Militärpersonen, auf Dänzer zu fahnden und ihn im Betretungsfalle nebst dem etwa noch bei ihm befindlichen Gelde wohlverwahrt anher abzuliefen.

Bruchsal, den 15. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.  
von Berg.

[3] Kork. (Fahndung.) No. 5856. Gegen den Bürgermeister und Handelsmann Gustav Roos zu Stadt Kehl haben wir wegen Bethelligung an den hochverrätherischen Unternehmungen

seit 11. Mai dieses Jahres Untersuchung eingeleitet, und ersuchen, da Gustav Roos sich flüchtig gemacht hat, sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefen zu wollen. Der Personalbeschreibung des Gustav Roos folgt bei.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

Personbeschreibung. Alter: 32 Jahre; Statur: stark; Größe: 5' 5"; Haare: rothbraun; Augen: blau; Stirne: hoch; Nase: gebogen; Mund: proportionirt; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut; Bart: röthlich (Schnurr- und Knebelbart); Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

[3] Billingen. (Fahndung.) Nr. 13390. Folgende Individuen, als:

der praktische Arzt Karl Hoffmann,  
" Schriftverfasser Joseph Fuchs,  
Baptist Willmann, alle drei von Billingen, und

Johann Schwarzwälder von Sunthausen, gewesener Aufseher beim Bezirksstrafgerichtsgebäude dahier, sind der Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen angeschuldigt, und haben sich auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Sämmtliche Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefen zu lassen.

Billingen, den 16. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Blattmann.

[3] Durlach. (Fahndung.) No. 19906. Vor ungefähr 14 Tagen mußte Wilhelm Seltner von Aue 3 badische Soldaten nach Malsch führen. Auf dem Rückwege wurde ihm von der sogenannten deutsch-polnischen Legion sein mit 2 Pferden bespannter Wagen gewaltsam genommen. Das eine Pferd gehört dem Sternwirth Weigert von Aue, und ist eine blinde braune Stute; das zweite Pferd gehört dem Wilhelm Seltner, und ist ebenfalls eine braune Stute und ziemlich schwach auf den hintern Füßen. Der Wagen ist ein ganz leichter Leierwagen.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf das Genommene und die zur Zeit unbekanntem Thäter mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, anher anzuzeigen, wenn die beschrie-

benen Pferde und der Wagen irgendwo von den Freischaaren zurückgelassen worden sein sollten. Zugleich wird Jedermann unter Hinweisung auf L. R. S. 2299 vor dem Ankauf des Gefohlenen gewarnt.

Durlach, den 15. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Salura.

[3] Durlach. (Fahndung.) No. 19725. Der bei dem jüngsten hochverrätherischen Aufbruch theilhaftig, am Kopfe verwundete Freischärler J. A. Morhard, Juwelier aus Genf, ist in vergangener Nacht aus dem im hiesigen Schlosse befindlichen Lazareth entflohen.

Wir bitten daher sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf den unten genau signalisirten J. A. Morhard zu fahnden und ihn auf Betreten anher abzuliefern.

a. Signalement.

Derfelbe ist circa 32 Jahre alt, von mittlerer Größe, von kräftigem und wohlproportionirtem Körperbau; seine Haare sind schwarz und linksseitig am hintern Theil des Kopfes wegrasirt. Dasselbst befindet sich eine gelappte, mit Charpie und Pflasterstreifen überdeckte, in die Schädelhöhle dringende, mit tiefem Knocheneindruck eiternde Schusswunde. Seine Stirne ist hoch und gewölbt, die Augen groß und braun, sein Blick sehr entschieden, die Nase etwas spitz und diese sowie der Mund wohl proportionirt, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsfarbe gebräunt, und trägt derselbe einen Schnurr- und Backenbart.

b. Kleidung.

Die Kleider bestanden bei seiner Entweichung bloß in alten Hosen von geitreistem Sommerzeug und alten zerrissenen Stiefeln.

Durlach, den 12. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

[3] Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 7238. Müller Georg Hummel von Nemprechtshofen ist der Theilnahme an den neuesten hochverrätherischen Unternehmungen angeschuldigt, weshalb wir gegen denselben Specialuntersuchung eingeleitet haben.

Der Angeschuldigte befindet sich jedoch auf flüchtigem Fuße, und wird deshalb andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich fordern wir die Polizeibehörden auf, auf den Angeschuldigten, dessen Signalement

unten angefügt ist, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und anher vorzuführen.

Rheinbischofsheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingabo.

Signalement. Alter: 32 Jahre; Statur: schlank; Größe: 5' 9" 2"; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: rund; Haare: braun; Augen: braun; Nase: dick; Mund: groß; Kinn: rund; Bart: braun.

[3] Durlach. (Fahndung.) No. 20027. Unterm 5. v. M. wurden die unten beschriebenen zwei Pferde des Majors Ludwig sammt Reitzzeug, welche derselbe auf dem Johannisstallerhof stehen hatte, auf Befehl des Jähringerhofwirths Baumer von hier gewaltsam weggenommen.

Wir bitten sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf diese Pferde zu fahnden und uns von einem etwaigen Resultat der Fahndung schleunigst Nachricht zu geben.

Zugleich warnen wir Jeden vor dem Ankauf der entwendeten Pferde unter Hinweisung auf L. R. S. 2279.

a. Beschreibung der Pferde.

Das eine Pferd ist eine hellbraune Stute, 15 Faust hoch, zwischen 7 und 8 Jahre alt, englisch und ohne Abzeichen.

Das andere Pferd ist eine dunkelbraune Stute mit 2 weißen Fesseln an den hintern Füßen, zwischen 5 und 6 Jahre alt, 15 1/2 Faust hoch und ebenfalls englisch.

b. Des Reitzzeugs.

Dasselbe bestand aus zwei Sätteln, einem sogenannten Stangenzeug und einem gewöhnlichen Pferdezaum.

Durlach, den 16. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

#### Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

No. 20760. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Christoph Romacker von Odenheim 4 Gänse entwendet. Zwei derselben sind ganz weiß, die übrigen aber haben auf dem Kopfe und auf dem Rücken einen

bläulichen Fleck. Alle 4 Stücke sind ungefähr ein Vierteljahr alt.

Nro. 20793. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden mittelst Einsteigens aus dem Ochsenwirthshause in Zeutern nachfolgende Gegenstände entwendet:

a) Eine goldene Uhr mit 2 sog. Springdeckeln und woran das Gold des Randes etwas blässer ist, als das der Deckel; auch ist der Rand etwas verziert. Das Zifferblatt hat römische Zahlen und blaustählerne Zeiger, und war an der Uhr eine schwarz seidene Kordel befestigt. Dabei befinden sich 2 goldene Petschafte, wovon das eine einen grünen, das andere einen weißen Stein umfaßt, und ein goldener Uhrschlüssel in der Form eines Ringes.

b) 3 Terzerole, wovon 2 sogenannte englische sind, und das 3te mehr einer kleinen Pistole gleichsteht.

c) Ein Duzend Bestecke mit schwarzen Ebenholzheften.

d) 18 Bestecke von geringerer Qualität mit Heften von röthlichem Zwetschgenbaumholz.

e) Ein Transchirbesteck mit Heften von schwarzem Ebenholz.

f) Ein tüchener Schrotbeutel und ein Pulverhörnchen mit etwas Pulver.

g) Ein Paar noch gut erhaltene Mannstiefel.

h) Ein Geldbeutel von Perlen mit 2 fl. 30 kr. Geld.

i) Ein grauzeugener Zuggeldbeutel mit 9 fl. 6 kr., bestehend in 3 Kronenthalern und einem Guldenstück.

k) Eine Schweinsblase mit 1 fl. 15 kr. Geld.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 21742. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurde dem Bürger und Bauern Joseph Anton Rist aus dessen Schweinstall ein halbjähriges Schwein mit einem schwarzen Fleck auf dem Rücken, im Werth von 12 fl., entwendet

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Hüfingen:

[2] des Zehntens der Pfarrei Unabingen auf dasiger Gemarkung;

im Bezirksamt Bonndorf:

[2] zwischen der Pfarrei Achdorf und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Aelzingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bruchsal. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 20616. Bei der heute vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters zu Stettfeld wurde der Bürger Franz Anton Müller von dort erwählt, und von Staatswegen bestätigt.

Bruchsal, den 14. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.  
Würth.

### Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Steinach, an den in Sant erkannten Augustin Kraier, auf Dienstag den 21. August 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

von Haslach, an den in Sant erkannten Marquardt Schmidt, auf Donnerstag den 16. August 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] Korf. (Beschlaglegung betr.) No. 6849. In Untersuchungssachen gegen den practischen Arzt Karl Hönig zu Willstätt wegen Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen haben

wir auf das gesammte Vermögen desselben Beschlag gelegt, und fordern deshalb alle seine Schuldner hiemit auf, bis auf weitere diesseitige Verfügungen weder an den practischen Arzt Karl Hönig noch an sonst Jemanden Zahlung zu leisten, bei Vermeidung doppelter Zahlung.  
Kork, den 21. Juli 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.  
Bodmann.

[3] Kork. (Beschlaglegung betr.) J. U. S. gegen Theilungs-Commissär Maximilian Frech aus Kork wegen Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen haben wir das gesammte Vermögen des Angeschuldigten Maximilian Frech mit Beschlag belegt, und fordern hiermit seine sämmtlichen Schuldner auf, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere diesseitige Verfügung weder an Max Frech noch an sonst Jemanden Zahlung zu leisten.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

[3] Kork. (Beschlaglegung betr.) No. 5856. J. U. S. gegen den Bürgermeister und Handelsmann Gustav Roos von Stadt Kehl wegen Hochverraths haben wir das gesammte Vermögen des Angeschuldigten mit Beschlag belegt.

Demnach werden alle Schuldner des Gustav Roos aufgefordert, bis auf weitere diesseitige Verfügung weder an Roos noch an sonst Jemand Zahlung zu leisten bei Vermeidung doppelter Zahlung.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

[3] Kork. (Beschlaglegung betr.) No. 5864. J. U. S. gegen den practischen Arzt Ludwig Röchling zu Stadt Kehl wegen Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen haben wir dessen gesammtes Vermögen mit Beschlag belegt.

Es werden daher alle Schuldner des practischen Arztes Röchling angewiesen, bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung ihre Schuldbetreffnisse weder an Röchling noch an Jemanden Anders ausfolgen zu lassen.

Kork, den 12. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

[3] Karlsruhe. (Bedingter Zahlungsbefehl.) No. 12221. Advocat Krämer hat Namens der Hofrätin Macklot Wittwe dahier vorgetragen:

Seine Mandantin habe aus Session des Joh. Ehinger von hier vom 23. November 1847 an Bierbrauer Peter Müller von hier einen Hauskauffchilling von 2000 fl., nebst 4 ½ Procent Zins vom 20. November 1847 an, zu fordern.

Für diese Forderung habe sich die Ehefrau des Müller, Barbara geborne Clever, sammtverbindlich erklärt; die ganze Forderung nebst Zins stehe noch aus, das Capital sei aber erst nach dreimonatlicher Auffündigung zahlbar; er bitte um bedingten Zahlungsbefehl gegen die beklagten Eheleute.

Nach Ansicht der §§ 272 ff., 276, 720 ff. der Proceßordnung und da es gerichtsnotorisch ist, daß die Beklagten auf flüchtigem Fuße sich befinden, wird den Bierbrauer Peter Müller'schen Eheleuten von hier aufgegeben, die Hofrätin Macklot Wittwe von hier mit ihrer Forderung von Hauskauffchilling von 2000 fl. binnen drei Monaten, mit ihrer Zinsforderung hieraus zu 4 ½ Procent vom 20. November 1847 an, binnen 14 Tagen, die beklagte Ehefrau unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für das Ganze, zu befriedigen, oder die Forderung zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen der Klägerin die Forderung als zugestanden erklärt werden soll.

Karlsruhe, den 12. Juli 1849.

Großherzogliches Stadttamt.  
v. Dusch.

[1] Bretten. (Liquid-Erkenntniß.) In Sachen der Maria Schwerdt von Spener, jetzt zu Bretten, gegen Kaufmann Jakob Autenrieth von hier, Forderung von 1500 fl. Darlehen nebst Zinsen vom 1. August v. J.

Unterm 5. d. M. erwirkte Maria Schwerdt gegen Kaufmann Autenrieth für eine Darlehensforderung ad 1500 fl. nebst Zins vom August v. J. einen bedingten Zahlbefehl, welcher demselben am 7. d. M. zugestellt worden ist. Inzwischen wurde weder Zahlung geleistet, noch Einwand gegen die Forderung gemacht, weshalb auf heutiges Anrufen der Klägerin gegen den Beklagten Liquiderkennung erlassen und diesem zur Zahlung eine Frist von 4 Wochen bei Zwangsvermeidung anberaumt worden ist.

Da Jakob Autenrieth sich seit einigen Tagen auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hievon auf diesem Weg in Kenntniß gesetzt.

Bretten, den 23. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Schwab.



[2] Kork. (Versäumungs-Erkenntnis und Urteil.) No. 5961.

In Sachen  
der Ehefrau des Schwert-  
wirths Schid zu Stadt  
Rehl, Franziska geborne  
Weiler, Klägerin,  
gegen  
ihren Ehemann, Beklagten,  
Vermögensabsonderung dtr.,

wird zu Recht erkannt:

- 1) wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt, und demgemäß
- 2) erkannt, es sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten gesetzlicher Ordnung gemäß abzusondern, das Beibringen der Erstern in die Ehe mit dem Beklagten auf die Summe von 819 fl. festzusetzen und Letzterer für schuldig zu erklären, diese Summe der Klägerin binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen und die Kosten der Verhandlung zu tragen.

V. R. W.

Kork, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

Entscheidungsgründe.

In Erwägung, daß die erhobene Klage in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443, 1441, 1401 ff.);

in Erwägung, daß der Beklagte zur heutigen Tagfahrt ausweislich des den Acten beigehefteten Insinuationscheins ordnungsmäßig vorgeladen worden, gleichwohl aber unentschuldig ausgeblieben ist;

in Erwägung, daß Klägerin deshalb um Ausspruch des angebotenen Rechtsnachtheiles gebeitet hat, — nach § 253 B. D., Art. 5 B. Nov., der Kosten wegen nach § 168 und 169 der B. D. wurde wie geschehen erkannt.

In fidem Cohaut.

[2] Bretten. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 15902. Die Philipp Walter'schen Eheleute von Gondelsheim wollen mit ihren 3 Kindern nach Amerika auswandern. Zur Richtigstellung deren Vermögens hat man Tagfahrt auf

Mittwoch den 1. August,  
Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. — Diejenigen, welche Ansprüche an die Philipp Walter'schen Eheleute zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei der Liqui-

datious-Tagfahrt anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn später ihnen von diesseits aus nicht mehr zu ihren Forderungen verholten werden kann.

Bretten, den 20. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Pfister.

[2] Karlsruhe. (Beistands-Verpflichtung betreffend.) No. 12927. Altbürgermeister Kraff von Rüppurr wurde als Beistand für die schwerhörige alt Christoph Lichtenfels Wittwe von da verpflichtet, was unter Bezug auf § 31 des 6. Constitutions-Edicts hierdurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 17. Juli 1849.

Großherzogl. Landamt.  
Bausch.

[3] Pforzheim. (Entmündigung) Der ledige und volljährige Joseph Bolz von Tiefenbrunn wurde wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und unter Vormundschaft des Sattlermeisters Faver Stöckle von dort gestellt, was bezüglich auf L. R. S. 499 zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Pforzheim, den 18. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.  
Flad.

Konstanz. (Verschollenerklärung.) Nr. 13907. Nachdem sich die Walburga Staber von Reichenau in Folge unseres Ausschreibens vom 26. Juni v. J. No. 12893 zur Uebernahme ihres in pflegerischer Verwaltung befindlichen Vermögens im Betrage von 542 fl. 23 kr. nicht gestellt hat, so wird dieses Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Konstanz, den 12. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Fieser.

[2] Lahr. (Erbovorladung) Zur Vermögensheilung des am 14. Mai 1849 verstorbenen Bürgers und Tagelöhners Georg Hechler von Oberweiler sind seine sieben Kinder erster Ehe berufen. Von diesen haben sich der Sohn Andreas und die beiden Töchter Magdalena und Anna Maria vor längeren Jahren nach Amerika begeben, und seit vier Jahren ist ihr Aufenthalt nicht mehr bekannt. Dieselben werden daher aufgefordert,

binnen drei Monaten  
persönlich oder durch Bevollmächtigte bei der Vermögensheilung zu erscheinen, andernfalls die väterliche Erbschaft unter den bekannten

anwesenden Erben so vertheilt wird, als ob die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Lahr, den 19. Juli 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

[2] Baden. (Erbvorladung.) No. 2124. Nikolaus Dschwald, lediger und großjähriger Küfer und Bierbrauer von hier, der im vorigen Jahre nach Amerika abgereist und dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögenstheilung seiner verstorbenen Mutter, Nikolaus Dschwald Wittwe, Katharina geb. Thiergärtner von hier, mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedenken hieher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 17. Juli 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rissel. Der Distr. Notar Walcker.

**Kauf-Anträge.**

[1] Oppenau. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des Bäckers Jos. Hoferer von Oppenau werden

Dienstags den 7. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Districts-Notars K. Bezold in Oppenau öffentlich versteigert werden:

1) Ein Stück Ackerfeld auf dem Fischerhof, Gemarkung Ramsbach, einerseits Bärenwirth Roth, anders. Chr. Müller; — tarirt zu 1400 fl.

2) Circa 1/2 Morgen Ackerfeld, Mengelsmatt genannt, einerf. Michael Friedmann, anders. Michael Doll; — tarirt zu 600 fl.

Oberkirch, den 19. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Link. vdt. Bezold.

[2] Schnelllingen, Amts Haslach. (Liegenschafts-Zwangsversteigerung.) Da bei der auf den 17. Juli angeordneten und in No. 51 und 53 des Anzeigeblasses von 1849 bekannt gemachten Versteigerung der Liegenschaften des Tagelöhners Anton Keller dahier der Schätzungspreis nicht erlöst worden ist, so werden dieselben am

Montag den 6. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier nochmals öffentlich mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das

sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Schnelllingen, den 20. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Neumeyer.

vd. Fir, Rathschr.

[2] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Erbtheilung wegen werden aus der Verlassenschaftsmasse der Michael Huber's Ehefrau, Theresia geb. Müller von Maisach, Mittwoch den 8. August d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Districts-Notars Karl Bezold in Oppenau nachbenannte Liegenschaften versteigert werden:

1) Die Hälfte von 1/2 Morgen Mattfeld bei des Werneshauern Rante in Maisach, einerf. der Maisachbach, anders. Georg Huber, — tarirt zu 75 fl.

2) Die Hälfte von circa 1 1/2 Morgen Ackerfeld in der Hügelshalde in Maisach, einerseits Lorenz Huber, anders. Georg Huber, — tarirt zu 125 fl.

3) Die Hälfte von circa 1 1/2 Morgen Mattfeld im s. g. Wagenleile, Oppenauer Gemarkung, einerf. der Maisachbach, anders. Gemeindegut, — tarirt zu 425 fl.

Oberkirch, den 18. Juli 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Link. vdt. Bezold.

[3] Schönberg, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach mehreren Vollstreckungsverfügungen werden dem Hofbauern Dionys Stölker dahier die in No. 46, 49 und 51 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften, da sich heute hiezu keine Steigerungsliebhaber einfanden, am Mittwoch den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Löwenwirthshause nochmals öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise ad 12,800 fl. bleibt.

Schönberg, den 4. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Mayer.

[2] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Die unten beschriebene Behausung der Schuhmachermeister Karl Könniger'schen Kinder dahier wird wiederholt am

Montag den 6. August d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei des Groß. Stadtmis-Revisorats dahier, Zimmer No. III, unter Vorbehalt der obervor-

mundschaftlichen Genehmigung öffentlich ver-  
steigert werden.

Die Steigerungsbedingungen können in der  
Zwischenzeit bei dem Assistenten Süß, Herren-  
straße No. 8, eingesehen werden.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Seiten-  
und Hinterbau mit Hof, No. 42 der Spital-  
straße, neben Herrn Oberst Schuberg und  
Kaiser Fischer's Wittwe.

Karlsruhe, den 16. Juli 1849.

Großh. Stadtmittels-Revisorat.

G. Gerhardt.

Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegens-  
schafts-Versteigerung.) Da bei der am 28. v. M.  
im Vollstreckungswege stattgehabten Versteige-  
rung der Liegenschaften der Georg Klotter 6.  
Wittwe dahier kein Resultat erzielt wurde, so  
werden gedachte Liegenschaften, wie solche in  
den Anzeigebüchern No. 48 und 49 näher be-  
schrieben sind, am

Montag den 6. August d. J.,

Abends 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause  
einer zweiten Versteigerung mit dem Bemerkten  
ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,  
wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht  
werden sollte.

Freistett, den 18. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Haus.

[1] Vollenbach, Amts Haslach. (Liegens-  
schafts-Versteigerung.) Da bei der heute ab-  
gehaltenen Zwangsversteigerung der Liegen-  
schaften des Johann Dold von hier der Schätz-  
ungspreis nicht geboten wurde, so hat man  
Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben  
auf Montag den 6. August d. J., Nachmittags  
2 Uhr, im Gastwirthshause zum Kreuz dahier  
mit dem Anfügen festgesetzt, daß der endgültige  
Zuschlag erfolgt, auch wenn die höchsten Ge-  
bote unter dem Schätzungspreise bleiben würden.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer  
und Stallung unter einem Dach, nebst Back-  
und Waschhaus und Hofraithe oben im Dorf,  
einerf. Weg, anders. sich selbst.

2) Circa 1 1/2 Sester Acker beim Hause,  
einerf. Bernhard Klausmann, anders. sich selbst.

3) Circa 1 Sester Wiesen unterhalb dem  
Hause, einerf. Weg, anders. sich selbst.

4) Circa 3/4 Sester Wiesen allda, einerseits  
Weg, anders. Bernhard Klausmann.

5) Circa 1 1/4 Sester Wiesen auf der Rau-  
matte, einerf. Andreas Wölfe, anders. Anton  
Thoman.

6) Circa 1 1/2 Sester Acker und Reutfeld  
im Jungenberg, einerf. Xaver Schle, anders.  
Odilo Schöner.

7) Circa 1 1/4 Sester Reutfeld und Acker  
oberhalb dem Dorfe, einerf. Michael Algeier,  
anders. Moriz Armbruster.

8) Circa 1 1/2 Sester Acker und Wiesen da-  
selbst, einerf. Allmendgasse, anders. sich selbst.

9) Circa 1 Sester Acker allda, einerf. Weg,  
anders. Anton Thoman.

10) Circa 2 Sester Acker in der Raghalben,  
einer- und anders. mehrere Anstößer.

Vollenbach, den 19. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Feger. vdt. Wölfe,  
Rathschr.

[1] Dinglingen, Oberamts Lahr. (Liegens-  
schafts-Versteigerung.) Dem Pflugwirth Friedrich  
Lefer in Lahr und seiner Ehefrau Karolina  
Bucherer wird — in Folge richterlicher Verfü-  
gung vom 8. Febr. d. J. 4812 die unten be-  
nannte Liegenschaft

Donnerstags den 16. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Ge-  
meindehause im Zwangswege öffentlich verstei-  
gert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten  
eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag  
erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

18 Sester 57 Ruthen Wiesen auf der Schloßere,  
einerf. Sonnenwirth Eberlin, anders. Karl  
Heiblauf.

Dinglingen, den 21. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Dtt.

[1] Hornberg. (Fahrnis-Versteigerung.)  
In Folge gantrichterlicher Verfügung werden  
am Montag den 13. August d. J.,

Bermittags 9 Uhr, im Sonnenwirthshause zu  
Schiltach nachbenannte, zur Gantmasse des  
Simon Armbruster von Schapbach gehörige  
Fahrnisse öffentlich versteigert: 4 Glanzmaschi-  
nen, 2 doppelte Schreibpulte mit 4 Comptoir-  
stühlen, 1 weiterer Schreibpult, 1 Briefkasten,  
1 Comptoirtisch mit 1 Copierpresse, 2 Rollen  
gelbes und 1 Rolle blaues Papier, zusammen  
250 Pfund, 12 Bände neue Feilen, 6 Bände  
Schrauben, 3 Bände Farben, 21,100 Etiquettes  
und sonstige Papiervorräthe, 1 Breitbeil, 1 Art,  
1 Bundart, 1 Winkelisen, 1 Querart, 6 Klamm-  
haken, 1 Zimmerschnur, 1 Brückenwaage und

1 Schnellwaage, 1 vierstige und 1 zweistige Chaise, 1 Benne mit 1 vierräderigen Karren, 2 Feuerspritzen, sodann Schmied-, Schlosser-, Schreiner- und Drehwerkzeug, je für einen Arbeiter, — Alles zusammen im Werthe von 6169 fl.

Der Zuschlag erfolgt gegen Baarzahlung um das Meistgebot; die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Hornberg, am 17. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Hönig.

[1] Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 13. August d. J., Vormittags 11 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause dem Glaser Franz Fachon versteigert werden:

eine zweistöckige Behausung mit Hof, Hintergebäude und Bierbrauerei-Gerechtigkeit in der Bröglinger-Gasse, neben Sattler Scherle jun. und Conditor Kaz;

1 Morgen 3 Viertel 27 Ruthen Acker und 1 1/2 Viertel Garten in der Kennfelder-Gasse;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Das Verzeichniß der Acker liegt bei der Rathschreiberei auf.

Pforzheim, den 19. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

G. Creelius.

[1] Kauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 24. Juni d. J. No. 18343 werden die Liegenschaften des ledigen Franz Herzog von hier (wegen Forderung der Iberger Pastoreifonds-Verwaltung zu Bühl) im Zwangswege öffentlich versteigert, und es wird daher Tagfahrt auf

Dienstag den 21. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathszimmer zum Köffel dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine einstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller und Stallung unter einem Dach, sammt circa ein Viertel Hausplatz und Garten, worauf obiges Gebäude steht, am Sauwasen gelegen, einers. Weg, anders. und oben Jakob Zimmer jung, unten Michael Bauer.

2.

Ein Viertel 10 Ruthen Acker am Ködel, einers. Aloys Klumpp, anders. Heinrich Kettig's Erben. Kauf, am 14. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst.

[1] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts- und Fahrnisversteigerung.) Aus der Gantmasse der Schwanenwirth Kempf's Wb. hier werden in Folge gantrichterlicher Verfügung vom 12. d. M. am Donnerstag den 16. August d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, nachverzeichnete Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung mit dem ausdrücklichen Bemerkten ausgesetzt, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn das Letztgebot auch unter dem Anschlag bleibt.

Die Liegenschaften sind folgende:

Anschlag.

1) Ein zweistöckiges Wirthshausgebäude von Stein mit Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum Schwanen, nebst Scheuer, Stallungen, Bauch- und Waschkhaus, Holz- und Wagenremise, circa 4 Sester Hausplatz, Hofraithe und Gemüsegarten beim Hause, an der Landstraße von Biberach nach Lahr. 12000 fl.

2) 14 Sester Ackerfeld beim Hause, in 11 Abtheilungen 1400 fl.

3) 5 Sester Ackerfeld auf dem Heubühl, in 2 Abtheilungen. 400 fl.

4) 4 Sester Ackerfeld im Mesmergrund, in 2 Abtheilungen. 320 fl.

5) 6 Sester Wiesen in der Herengewann. 700 fl.

— : : 15220 fl.

Alsdann werden am 17. und 18. August d. J., jedesmal Morgens 8 Uhr anfangend, sämtliche zur Wirtschaftseinrichtung gehörige Fahrnisse, als: Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Vieh ic., an den Meistbietenden versteigert; wozu die Steiglustigen hie mit eingeladen werden.

Reichenbach, den 16. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Joseph Anton Jesters Wittwe Maria Anna geb. Gelfert in Stupsried werden zufolge richterlicher Verfügung

Montags den 13. August d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in

Stupferich folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

**Gebäude.**

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Stallung und Keller unten im Dorfe, mit 13 Ruthen Grasgarten dabei, einerf. Karl Wipper, anderf. Jos. Mai, tarirt: 900 fl.

**Acker.**

1 Viertel 10 Ruthen im Holleracker, einerf. Georg Geisfert, anderf. Anton Becker, tarirt: 70 fl.

1 Viertel allda, einerf. Anton Geisfert, anderf. sich selbst, tarirt: 60 fl.

1 Viertel 34 Ruthen im Hachlingen, einerf. Michael Kübel's Wittwe, anderf. Anstößer, tarirt: 70 fl.

1 Viertel 20 Ruthen im Buckenried, einerf. Walburga Becker, anderf. Mich. Doll, tarirt: 70 fl.

20 Ruthen im Schelmenacker, einerf. Stanislaus Deger, andererseits Anton Gartner, tarirt: 40 fl.

1 Viertel 20 Ruth. am Beittersbacher Weg, einerf. Jg. Wehr, anderf. Mathäus Zeslers Erben, tarirt: 80 fl.

1 Viertel allda, einerf. Alois Doll, anderf. Alois Diez, tarirt: 50 fl.

1 Viertel 4 Ruthen im Oberhäslingen, einerf. Alois Doll, anderf. Susanna Gartner, tarirt: 60 fl.

31 1/2 Ruthen am Grözingen Weg, einerf. Joh. Volk, anderf. Alois Doll, tarirt: 50 fl.

30 Ruthen im Pfäfflingen, einerf. Karl Seibel, anderf. Franz Jos. Dohs, tarirt: 30 fl.

1 Viertel im Schleifweg, einerseits Ignaz Gartner, anderf. Anton Kunz, tarirt: 45 fl.

**Wiesen.**

14 1/2 Ruthen in den Unterwiesen, einerf. Maria Anna Geisfert, anderf. Alois Diez, tarirt: 30 fl.

20 Ruthen im Schelmenacker, einerf. Martin Weiler, anderf. Alois Diez, tarirt: 40 fl.

**Reben.**

14 Ruthen im Neuenberg, einerseits Anton Gartner, anderf. Bürgermeister Weber's Erben, tarirt: 20 fl.

—:— 1615 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst ist.

Durlach, den 10. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Ec card.

[1] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bäcker Tobias Leicht von Mühlhausen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Nov. 1847 Nro. 36545 die unten verzeichneten Liegenschaften am Montag den 20. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Mühlhausen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

**Gebäude.**

Eine halbe Behausung mit halber Scheuer, Stall, Keller, Hausplatz und Hofraithe hinten im Dorf, neben Adam Menrad und Eduard Geisel, vornen die Allmendgasse, hinten der Hof, nebst ungefähr 1/3 Viertel Garten beim Hause, neben Isidor Geisel . . . 350 fl.

**Wiesen.**

Die Hälfte an 2 1/2 Viertel im Brühl, neben Sebastian Volz u. Heinrich Eger. 137 fl. 30 kr.  
25 Ruthen in den Brunnenviesen, neben sich selbst und Alexander Maurer. . . 80 fl.

**Acker.**

2 Viertel 2 Ruthen hinter den Gärten, neben Franz Geisel und Franz Mich. Morlok. 80 fl.  
Pforzheim, den 10. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger.

**Bekanntmachungen.**

Offenburg. (Erledigte Gehülfsstelle.) Bei der unterzeichneten Verwaltung ist eine Gehülfsstelle mit einem im Staats-Rechnungswesen geübten Cameral-Practikanten oder Assistenten, welcher genügende Zeugnisse aufzuweisen hat, sogleich zu besetzen. Der Jahresgehalt beträgt 500 fl.

Offenburg, den 18. Juli 1849.

Großh. Stiftungen-Verwaltung.

Eisinger.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu Gebührenverzeichnissen für Baifsenrichter u. Schäger, sowie Impressen zu Fahrnißversteigerungen zu haben.